

# Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen  
Fr. 1.80  
Samstag, 20. Dezember 2014  
Nr. 148  
redaktion@botschaft.ch  
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Stabübergabe auf dem Höfli-Areal. Links, um Gemeindeammann Reto S. Fuchs, die Vertretung der Gemeinde. In der Mitte Rudolf Nydegger, Präsident der Emil Burkhardt-Stiftung. Rechts Stiftungsräte und Personal des Alters- und Pflegeheims Pfauen.

## Neues Alterszentrum: Etappenziel erreicht, Projektleitung übergeben

Das neue Bad Zurzacher Alterszentrum ist wieder einen Schritt weiter. Lag die Projektleitung bis anhin bei der Gemeinde, wurde sie am vergangenen Mittwoch von der Emil Burkhardt-Stiftung übernommen.

**BAD ZURZACH** (uz) – Jetzt liegt der Ball bei der Emil Burkhardt-Stiftung. Wobei Ball eigentlich den Stab meint und Stab das Sagen. Etwas verwirrend? Dann im Klartext: Was das neue Alterszentrum in Bad Zurzach anging, lag die Projektleitung bis anhin bei der Gemeinde. Seit verganginem Mittwoch ist das anders: Die Emil Burkhardt-Stiftung übernimmt und kann jetzt als Bauherrin des neuen Zentrums auftreten. Die Übergabe

der Projektleitung geschah nicht still und heimlich, sondern im Rahmen eines kleinen Festakts und zwar auf dem Höfli-Areal, dem zukünftigen Standort des neuen Alterszentrums. Der Festakt wurde «Stabübergabe» genannt, und seit dieser Stabübergabe eben liegt der Ball jetzt bei der Stiftung und sie hat das Sagen.

### Zusammenarbeit bringt voran

Die Emil Burkhardt-Stiftung ist die Eigentümerin und die Betreiberin des jetzigen Alters- und Pflegeheims Pfauen und wird beides auch für das neue Alterszentrum sein. Ohne enge Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde geht es allerdings nicht. Und das ist gut so. Die raschen Fortschritte des Neubauprojekts zeigen, wie fruchtbar die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Gemeinde ist.

### Nur 16 Gegenstimmen

Bei seiner Ansprache zur Stabübergabe hielt Gemeindeammann Reto S. Fuchs kurz Rückschau. Seit Mitte 2011 wird am Projekt Alterszentrum gearbeitet. Grob geschätzt investierte man bisher rund 700 Arbeitsstunden, wovon ein grosser Teil von Gemeinderat Peter Lude, Ressort Soziales, geleistet wurde. Mehrere Einwohnerversammlungen hatten über die Vorarbeiten zum Alterszentrum zu entscheiden. In den insgesamt zehn Abstimmungen ging es um Kauf und Landabtausch, Zonenplanänderung und Kredite oder um den Leistungsvertrag mit der Emil Burkhardt-Stiftung. Bei allen diesen Abstimmungen war die breite Sympathie der Bevölkerung einem neuen Alterszentrum gegenüber zu spüren. Die zehn Abstimmungen zusammengerechnet gab es gegen die Vorlagen «Neues Alterszentrum» nur gerade 16 Gegenstimmen.

### Vertrauen und Wohlwollen

Fuchs dankte der Bevölkerung für ihr Vertrauen in Behörde und Stiftung, er dankte den Familien Giger und Stöckli, die der Gemeinde ihre Wohnhäuser verkauften und den Bau des neuen Zentrums auf dem Höfli-Areal so erst ermöglichen, und er dankte der Nachbarschaft des künftigen Zentrums, die dem Vorhaben wohlwollend entgegen sieht.

### Die Emil Burkhardt-Stiftung

Die Emil Burkhardt-Stiftung ist Gründerin, Inhaberin und Betreiberin des Alters- und Pflegeheims Pfauen.

Emil Burkhardt (1854–1919) wuchs in Zurzach auf und blieb seiner Heimat zeitlebens verbunden. Als erfolgreicher Weinhändler kam er zu Vermögen. Da seine Ehe kinderlos blieb, vermachte er das Haus «Zum Pfauen» zweckbestimmt der politischen Gemeinde Zurzach. Burkhardt wünschte, dass die Gemeinde im Pfauen ein Heim für Arme und Kranke einrichten soll.

Am 1. Dezember 1959 rief der damalige Gemeinderat die Emil Burkhardt-Stiftung ins Leben. Der aktuellen Bedarfslage folgend entstand ein Haus für betagte Menschen aus Zurzach und Umgebung.

Ein von der Gemeinde berufener Stiftungsrat verwaltet das Stiftungsvermögen und ist oberstes Führungsorgan des Alters- und Pflegeheims Pfauen.

### Dem Stiftungsrat gehören zurzeit an:

Rudolf Nydegger, Präsident  
Georg Edelmann, Vizepräsident  
Peter Lude, Gemeinderat, Vertreter der politischen Gemeinde  
Michael Dietliker, Pfarrer, Vertreter der Kirchgemeinden  
Karl Engesser  
Marie-Theres Spuhler  
Alfred Zimmermann  
Urs Zimmermann



Drei Mädchen aus dem Höfli-Kindergarten verfolgen die Stabübergabe vom Klassenzimmer aus.

### Stab und Wein

Neben einem symbolischen Stab – er besteht aus Marzipan und Schokolade und kann bei einer nächsten Stiftungsratssitzung aufgegessen werden – überreichte Fuchs dem Stiftungsratspräsidenten Rudolf Nydegger auch eine Flasche Champagner. «Aufbewahren!», sagte er, die wolle man dann gemeinsam trinken, wenn der Bau vollendet sei.

### Die Stiftung ist bereit

Im Namen der Stiftung dankte Rudolf Nydegger der Gemeinde für die geleistete Vorarbeit. Das Feld so weit zu ebnet, dass jetzt mitten im Flecken ein Grossprojekt realisiert werden könne, hätte die Möglichkeiten der Stiftung überfordert, sagte er, ab jetzt aber sei diese in der Lage, das Projekt zu führen. Nydegger wies darauf hin, dass Bau- und Subkommission bestellt seien und man sich auf die Arbeit freue.

### Beobachtet

Die Stabübergabe wurde übrigens aufmerksam beobachtet. Drei Kindergartenmädchen verfolgten den Festakt von ihrem Klassenzimmer aus und machten sich auch kurz mit Klopfzeichen be-

merkbar. Eine Szene mit Symbolkraft, soll doch das neue Alterszentrum auch die Generationen verbinden. Unter anderem ist vorgesehen, dass der Kinderhort «Cheschtenebaum» im Alterszentrum untergebracht wird.

### Die Baukommission

Alfred Zimmermann, Präsident  
Peter Lude, Vizepräsident  
Reto S. Fuchs, Gemeindeammann, Vertreter der Gemeinde  
Ruedi Nydegger, Präsident Stiftungsrat  
Georg Edelmann, Stiftungsrat  
Irene Gerzner, Heimleiterin Alters- und Pflegeheim Pfauen

### Subkommission Betrieb

Ruedi Nydegger, Präsident Stiftungsrat  
Monic Bamberger, Pflegedienstleitung Alters- und Pflegeheim Pfauen  
Roman Ruppert, Hauswart Alters- und Pflegeheim Pfauen